

das Neuste von

DeltaKilo

EIN NACHRICHTENBLATT DES LUFTSPORTVEREIN ALBGÄU E.V.

133. Ausgabe

22.Jahrgang

Ettlingen, den 10.01.97

**Einladung zur 1. Mitgliederversammlung
am Freitag, dem 24. Januar 1997 um 19.30 Uhr
im Restaurant Baggerloch in Ettlingen**

(Achtung: aus der Dieselstraße mittlere Einfahrt ins „Baggerloch“ nehmen)

Tagesordnung:

- 1.) Begrüßung durch den 1.Vorsitzenden und Eröffnung der Versammlung
- 2.) Wahl eines Versammlungsleiters
- 3.) Verkauf unserer DG 500 Trainer
- 4.) Kauf eines gebrauchten Discus zur Förderung des Leistungssegelfluges
- 5.) Ehrung verdienter Mitglieder des Vereins
- 6.) Flugsicherheitsbelehrung a) Segelflug, Referat Alfred Jüngling
 b) Motorsegler, Referat Werner Keller
- 7.) Verschiedenes, Anträge

Das Erscheinen aller aktiven Piloten ist Pflicht!

Terminplanung des LSV Albgau e.V. für das Jahr 1997

10.01.97	1. Motorseglerstammtisch in der Fliegerklausur
16.01.97	1. Mitgliederversammlung 1997 im Restaurant Baggerloch in Ettlingen mit Flugsicherheitsbelehrung. Pflicht für aktive Piloten!
01.02.97	Beginn der Motorseglerüberholung
.....02.97	Skiwandertag auf dem Fluggelände Untermusbach-Freudenstadt
14.02.97	2. Motorseglerstammtisch in der Fliegerklausur
14.-16.02.97	Bezirksjugendtreffen 1997 in Baerenthal-Elsass
14.03.97	Bezirkstagung Mittelbaden in der Fliegergaststätte
15.03.97	Ball des Sports in der Schlossgartenhalle in Ettlingen
21.03.97	Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen im Reichsadler
02.04.97	Sommerzeit - die Werkstattzeiten beginnen um 19 Uhr
11.04.97	3. Motorseglerstammtisch in der Fliegerklausur
27.03.97-06.04.97	Osterfluglager in Forchheim-Rheinstetten-Flugplatz
26.04.97-04.05.97	Nachwuchswettbewerb in Forchheim - Rheinstetten-Flugplatz
09.05.97	Aktivenversammlung in der Fliegerklausur
10.05.97-18.05.97	Hockenheimwettbewerb
20.05.97-23.05.97	Pfingstfluglager in Forchheim - Rheinstetten-Flugplatz
21.06.97-22.06.97	4. Horbachfest in Ettlingen mit Flugzeugtaufe des Duo-Discus
07.07.97-12.07.97	Altherrenfluglager in...(Vorschläge erbeten!)
18.07.97	3. Mitgliederversammlung
01.08.97	Kinderfliegen für die Stadt Ettlingen
04.08.97-16.08.97	Sommerfluglager
22.08.97	Kinderfliegen für die Gemeinde Waldbronn
26.08.97	Kinderfliegen für die Gemeinde Rheinstetten
28.08.97	Kinderfliegen für die Stadt Karlsruhe (Stadtjugendausschuss)
13.09.97-14.09.97	Ziellandwettbewerb der Luftsportjugend in Rheinst.-Forchheim
20.09.97-21.09.97	1. Flugplatzfest der Luftsportgemeinschaft Rheinstetten e.V.
10.10.97	4. Mitgliederversammlung
25.10.97	Vereinsausflug nach irgendwohin
09.11.97	BWL- Hauptversammlung in Böblingen
.....11.97	Bezirkstagung der mittelbadischen Fliegergruppen
.....11.97	Fliegerball mit Siegerehrung im Regionalwettbewerb
06.12.97	Der Nikolaus kommt zu unserem Nachwuchs in Rheinstetten-Forchheim

WIR GRATULIEREN

nachträglich unseren Mitgliedern:

am 09.12.96	Heinrich Dürrstein zu seinem 70. Geburtstag
am 09.12.96	Franz Görtz zu seinem 55. Geburtstag
am 11.12.96	Alfred Jüngling zu seinem 60. Geburtstag
am 09.01.97	Klaus-Dieter Schillo zu seinem 70. Geburtstag

unserem frischgebackenen Ehemann und Vater Eugen Kunz!

...und wünschen unseren Jubilaren viel Gesundheit und weiterhin recht schöne Flüge und glückliche Landungen.

JAHRESWECHSEL!

Was hat sich 1996 alles getan - was wird sich 1997 alles tun?

Fliegerisch war 1996 kein allzu gutes Jahr. Meistens wenn die Piloten Zeit zum Fliegen hatten, hat es geregnet oder, hat es mal nicht geregnet, stand keine Winde. Trotz allem - in der BW-Vereinswertung sind wir auf Platz 23 von insgesamt 117 Vereinen. Ein sehr gutes Ergebnis unter Berücksichtigung, daß andere Vereine auf thermisch viel günstigeren Plätzen fliegen. Schließlich haben wir auch in diesem Sommer über 1800 Starts unfallfrei durchgeführt. Wichtig ist ja nicht der Platz unter den Flugkameraden, sondern die Freude am Fliegen, das herrliche Gefühl, mit eigener Kraft über unser schönes Land hinwegzufliegen. Denkt an Euren 5-Stunden-Flug oder an den ersten 50-km-Flug - war das damals nicht wunderbar? Mit Recht wart Ihr damals stolz auf Euere Leistung. Dieses Glücksgefühl von damals sollte wachgehalten werden, auch dann wenn man die 300 km knapp verpaßt hat oder gar bei den Kühen landete. Neu angeschafft wurde ein phantastischer Doppelsitzer, ein Duo-Discus. Das Flugzeug wird in der nächsten Saison zur Verfügung stehen, so daß dann auch öfters Leistungsflüge zu zweit möglich sind. Unser Motorsegler hat sich als zukunftsweisende Anschaffung erwiesen. Er war erfreulicherweise fast immer - manchmal auch in schwierigen Wetterlagen - in der Luft. Es wurde sogar die Anschaffung eines zweiten Motorseglers, insbesondere zur Schulung erwogen. In der Zwischenzeit gibt es allerdings andere, möglicherweise billigere Alternativen wie UL oder Leichtflugzeuge die zu beachten sind. Der Motorsegler wurde auch zur CVFR-Schulung ausgerüstet und unter CVFR-Bedingungen eingesetzt. Ein deutlicher Sicherheitsfaktor, den sich noch mehr Piloten zunutze machen sollten. Gegründet wurde die „Luftsportgemeinschaft Rheinstetten e.V.“, in der alle vier hier ansässigen Vereine zusammengefaßt sind. Die hierbei anfallenden rechtlichen Probleme

hat unser Kamerad Marc Schiele mit Bravour gemeistert. Abzuwarten bleiben nun noch die Verhandlungen mit der Gemeinde Rheinstetten, die ja schließlich Inhaberin des Geländes ist. Hoffentlich verlangt sie uns nicht eine zu hohe Pacht. Das leitet hinüber zum Jahr 1997. Uns erwarten nicht nur sicherlich sehr schöne Flüge, sondern auch eine Menge Arbeit bei der Umwandlung des Fluggeländes in einen Sonderlandeplatz. Halten wir zusammen, jung und alt, wird uns das sicherlich auch gelingen. Wir können dann weiterhin auf unserem Flugplatz unserem schönen Sport nachgehen. Ein wichtiger Teil unserer Vereinsarbeit wollen wir der Jugend widmen, denn ohne Jugend keine Zukunft für den Verein. Nicht zuletzt wollen wir unserer Jugend unsere Aufbauarbeit, den Platz und damit die Möglichkeit weiter unseren schönen Sport auszuüben, erhalten. Vergessen wollen wir hierbei nicht diejenigen, die uns mitgeholfen haben, aber nicht mehr unter uns sind. Wir wollen ihnen ein stilles Gedenken bewahren.

Hans Otto Trappenberg

† MICHAEL BRESCH IST TOT! †

Erst jetzt erreichte uns die traurige Nachricht, daß unser Mitglied und Fliegerkamerad bereits am 21.8.96 an einem Krebsleiden im Alter von 47 Jahren verstorben ist. Im Jahre 1977 wurde er Mitglied unseres Vereins und erlernte das Segelfliegen. Zur damaligen Zeit hatten wir fast eine ganze Familie Bresch als Mitglieder. So waren damals noch sein Onkel Walter und dessen Sohn Martin aktive Segelflieger bei uns. Michael machte nach seinem PPL-C anschließend den PPL-B und flog noch mit unserem ersten Tandem-Falken, bevor ihn sein Studium nach Wuppertal verschlug. Er ließ sich in Schwerthe als Zahnarzt nieder, und flog als aktives Mitglied im LSV Ruhr-Lerne-Iserlohn e.V. Er wurde Berufspilot und lernte im Zuge seiner fliegerischen Aktivitäten die halbe Welt kennen. So führten ihn seine Flüge mit der Gardin und später mit der Mooney nach Afrika, zu den Kanarischen Inseln, nach Grönland und in viele

andere Länder. Seinen Cirrus stellte er, wenn er nicht gerade selbst flog, seinen dortigen Vereinskameraden für Streckenflüge und für den Urlaub zur Verfügung. Als er vor einem Jahr von seiner schweren Krankheit erfuhr, verkaufte er seine Praxis und flog mit seiner Piper nochmals quer durch Europa. Einer seiner letzten Flüge führte ihn im Frühsommer nochmals nach Forchheim, wo sein Fliegerleben begann. Michael Bresch hat unserem Verein als passives Mitglied bis zuletzt seine Treue gehalten. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

† SIEGBERT SCHNEIDER - EIN FLIEGERSCHICKSAL †

Unser Mitglied Siegbert Schneider ist tot. Er starb im Alter von 53 Jahren an den Spätfolgen seines Unfalls. Vor 38 Jahren trat er im Alter von 16 Jahren in unseren Verein ein und nach einem Jahr Ausbildung hatte er seinen PPL/C in der Tasche. Die meiste Freizeit verbrachte er in unserer Werkstatt, wo er sich vor allem mit der Elektrik und Elektronik befaßte. Schon als Lehrling baute er ein Ladegerät, und die Ausrüstung unserer Flugzeuge mit den damals üblichen Blindflugeinrichtungen war für ihn sein Hobby. So bekam er auch die Ka 7 unseres damaligen 2. Vorsitzenden H. Schiffer zu Flügen in den Alpen bei Samedan zur Verfügung gestellt. Bei einem dieser Flüge stürzte er im August 1962 im Alter von 19 Jahren zusammen mit seinem Vater ab und wurde mit einer Querschnittslähmung geborgen. Dem Einsatz seiner Kameraden, vor allem von Dr. Edelmaier war es zu verdanken, daß ihm in Samedan nicht sein Fuß abgenommen wurde, und unser Hans Zeithaml erhielt von der Schweizer Regierung die Erlaubnis, mit einer Bundeswehrmaschine vom Typ Do 27 in die Schweiz einzufliegen und ihn nach Karlsruhe zu bringen. Nach seiner Entlassung vom Krankenhaus setzte er seine berufliche Ausbildung fort, und machte seine Gesellenprüfung und seinen Elektroingenieur. In unserer Werkstatt ar-

beitete er über 1000 Std., und als einer der ersten im Verein erflog er auf unserer Ka 8 seine Gold-C mit dem 1. Zieldiamant. Sein beruflicher Werdegang verschlug ihn nach Sinzheim, wo er sich ein Geschäft bzw. eine Fabrik aufbaute. Er wollte trotz seiner Krankheit sich und der Welt beweisen, daß er noch da ist. Dabei arbeitete er nicht bloß ohne Rücksicht auf sich selbst und seine Gesundheit, leider mußte auch seine Frau und zum Teil seine Kameraden darunter leiden. Er flog in dieser Zeit, nachdem er noch seinen PPL/A gemacht hatte, beim Aero-Club Heidelberg und führte viele Flüge innerhalb Europas durch. Beim Konkurs seiner Firma verlor er alles was er aufgebaut hatte einschließlich seiner Frau und seines elterlichen Hauses. Seit 1983 flog er sodann wieder aktiv bei uns im Verein, wo er uns vor allem als Windenfahrer unterstützte. Wir trauern zusammen mit seiner Lebensgefährtin um unser Mitglied Siegbert Schneider, den ein leichtsinniger Segelflugzeugunfall in den Alpen auf einen Weg brachte, der nicht immer ganz gerade war. Möge Gott ihm verzeihen und ihn in den Fliegerhimmel aufnehmen.

Herbert Frank

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 15. Januar 1997 um 13 Uhr auf dem Friedhof in Ettlingen statt.

HOCKENHEIM-WETTBEWERB 1997

Inzwischen liegen auch schon die Meldebogen für den diesjährigen Hockenheimwettbewerb in der Werkstatt. Vielleicht gelingt es uns einmal, mit einer Mannschaft teilzunehmen. Meldungen sind spätestens in der Versammlung beim Abteilungsleiter abzugeben. Des weiteren sollten frühzeitig Vorhaben für eine private Nutzung der Flugzeuge bekanntgemacht werden, damit die Planungen einzelner sich nicht überschneiden.

NEUES AUS DER WERKSTATT

oder der Versuch, die Winterarbeit zu organisieren. Nach der beruflichen Veränderung von Joachim Lill habe ich dessen Auf-

gabe als technischer Leiter übernommen. Da die sporadische Teilnahme an der Winterarbeit schon lange nicht mehr den gewünschten Erfolg brachte, wurden die notwendigen Projekte organisiert und versucht, hierzu Arbeitsgruppen aufzustellen. Leider war die Bereitschaft, hierbei mitzuwirken, eher gering. Es gelang in der letzten Versammlung nicht, für alle Gruppen die nötigen Mitglieder zu finden. Plätze für Arbeitswillige sind also noch frei. Wer seine Winterarbeit also abarbeiten möchte, anstatt DM 500.- zu zahlen, der kann sich bei mir noch melden. Neben den Arbeitsgruppen, die für die Wartung der Flugzeuge notwendig sind haben wir noch eine Gruppe für die Werkstatt und für die Fertigstellung unseres "Duo" eingerichtet. Die Werkstattgruppe steht unter der Leitung von Jörg Hausherr und hat die Aufgabe, unseren Aufenthaltsraum neu zu gestalten, die Werkstatt aufzuräumen sowie die Wartung unserer Startgeräte durchzuführen. Zur Werkstatt möchte ich eine Warnung an alle Mitglieder aussprechen. Es kann nicht angehen, daß unsere Werkstatt als Müllablageplatz mißbraucht wird. Sollten wir in Zukunft jemanden erwischen, der ohne meine Erlaubnis etwas bringt, so werden wir diesen Müll auf Kosten des Lieferanten entsorgen. So hat das Mitglied, welches die zwei 500-Liter-Heizölbehälter gebracht hat die letzte Frist, betreffende Behälter zu entsorgen. Wir werden dies sonst selbst tun und die Entsorgung in Rechnung stellen (ca. 1000 DM).

Die Arbeiten an unserem „Duo“ gingen bis jetzt gut voran, dank unserem Gruppenleiter Daniel. Falls alles klappt, findet Ende Januar wie geplant die Einweihungsfeier in unserem neuen Aufenthaltsraum mit Werkstattbar unter dem Motto „Erstflug Duo“ statt. Falls alle fleißig mitarbeiten und noch etwas Verstärkung dazukommt, so steht diesem Fest und dem Beginn der neuen Flugsaison nichts mehr im Wege.

Wir benötigen für unsere Werkstatt folgende Einrichtungsgegenstände:

- ca. 7 Meter neue Werkbänke (aus Konkursmasse)
- 1 Konferenztisch mit 10 gleichen Stühlen
- 1-2 vernünftige Aktenschränke
- 1 größeren Schrank zur Aufbewahrung unseres Flugbetriebsmaterials
- Wandhängeschränke für die Bar, ca. 2 m
- 1 Thekenleuchte
- ca. 5 Barhocker und ein 2000 Watt Heizgebläselüfter oder Ölradiator

Wer etwas besitzt oder Informationen geben kann: bitte Dieter Frank anrufen, auf keinen Fall etwas bringen ohne daß ich informiert bin.

Zum Schluß nochmals einige wichtige Hinweise:

Bitte nach Werkstattschluß Werkzeug und Werkstatt aufräumen, Schränke abschließen, Feuer aus machen im Ölofen. Falls Werkzeug ausgeliehen wird, bitte dies dem TL mitteilen oder an die Tafel schreiben. So hat sich ein Mitglied eine elektronische Briefwaage ausgeliehen und nicht zurückgebracht - bitte zurückbringen. Weiterhin fehlt die Wanduhr aus dem Büro. Denkt bitte daran, daß mindestens die Hälfte der Baustunden lt. § 2.5/2 unserer GO im Winter abzuleisten sind lt. Arbeitsstundenplanung unseres techn. Leiters.

Dieter Frank

EIN AUSFLUG - EINMAL ETWAS ANDERS ALS SONST

Mit einer Anmeldezahl von 25 Teilnehmern, von denen bei der Abfahrt dann noch 20 übrig blieben, fuhr man am Samstag den 26. Oktober 1996 in Richtung Pfälzer Wald. Bei strahlendem Herbstwetter kam man in St. Martin an, einem Kleinod der Pfalz. Nach Besichtigung einiger malerischer Hinterhöfe begann eine Wanderung auf dem von verschiedenen gefärbten Weinbergen flankiertem Weinpfad zum Hambacher Schloß. Die Aussicht war grandios, anders als aus dem Flugzeug hatte man hier Zeit zu einem weiten Blick über Ludwigs-hafen Richtung Königsstuhl bis hin zum

Schwarzwald, eine grandiose Sicht nach so vielen trüben Tagen. Nach einer Rast mit Gruppenbild ging es weiter zur Klausentalhütte des PWV-Vereins, wo ausgiebig die Gelegenheit wahrgenommen wurde, den sich inzwischen eingestellten Hunger und Durst zu stillen.

Jeder hatte nun für sich Zeit bis zum Abfahrtstermin unseres Busses, der uns nach dem Weinort Flemlingen brachte. Dort wurden wir im Weingut Weber u. Sohn schon zu einer Weinprobe erwartet. Bei jeder Sorte, die uns kredenzt wurde erfahren wir etwas über die inzwischen höchst modernisierte Weinherstellung, und die Vorträge von Vater Weber, der so nebenbei auch noch Bürgermeister von Flemlingen ist, und seinem Sohn gaben uns einen Einblick in die Arbeit eines selbstvermarktenden Weinbauern. Viel zu früh mußten wir zur letzten Wanderung des Tages aufbrechen, es ging 200 Meter weiter zum Wein- und Sektgut „Marienhof“, wo die Tische für uns schon lange gerichtet waren. Nach einem schönen gepflegten Abendessen ging es dann zurück nach Ettlingen. Unserem Fahrer des Omnibusbetriebes „Debenau“ aus Langensteinbach nachträglich nochmals einen schönen Dank für die schöne, sichere Fahrt und auch Herrn Debenau Dank für die trotz der geringen Teilnehmerzahl immerhin noch preiswerte Fahrt.

Herbert Frank

Nachtrag: Fast wäre die Fahrt an der zu geringen Teilnehmerzahl gescheitert. Für das nächste Jahr ist wiederum eine Fahrt geplant. Wir werden rechtzeitig den Termin bekanntgeben. Vorschläge können jetzt schon gemacht werden, es sollten jedoch schon 40 Teilnehmer zusammenkommen damit sich die Fahrt und der Preis lohnt.

UNSER MOTORSEGLER

kommt im Monat Februar in die Werkstatt zur Winterüberholung. Wolfgang Beyer wird einen Plan über den Arbeitsablauf erstellen, bitte meldet Euch bei ihm, damit er weiß wer mitmacht. Vorgesehen ist am

Samstag den 01.02.97 abzubauen und spätestens am 21.02.97 wieder zu montieren zur Jahresabnahme. Denkt bitte daran, daß Ihr die 90 Tage Frist nicht verstreichen laßt, bleibt bitte in Übung und fliegt jeden Monat mindestens einmal, und macht rechtzeitig Eure erforderlichen 3 Flüge je 100 km zu einem fremden Platz zur Scheinverlängerung.

Wir führen auch im Jahr 1997 den Motorseglerstammtisch durch. Der erste Termin ist somit am 10.01.97; wir treffen uns in der Fliegerklause um 19.00 Uhr. Bis dahin brauchen wir auch die Anmeldungen für den 2. CVFR-Lehrgang, der im Februar beginnt.

AUSBILDUNGSLEITER

MOTORSEGLER

ist ab sofort Werner Keller. Die Vorstandssitzung hat unseren Werner zum Ausbildungsleiter Motorsegler ernannt. Somit haben wir bis zur nächsten Wahl zwei Ausbildungsleiter. Dies war notwendig, weil unser Jim kein Motorseglerlehrer ist. Die Gesamtausbildungsleitung untersteht nach wie vor Alfred Jüngling.

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluß für das nächste Delta Kilo ist der 28. Februar 1997. Beiträge bitte direkt bei Joachim Frank, Schubertstr. 21, 76275 Ettlingen, Fax 07243/15983, abgeben.

UMWELTSCHUTZ

Wir haben in unserem Startbus 2 Eimer stehen, einer für Müll und einer für Wertmüll. Bitte verwendet diese auch zweckentsprechend und entleert sie dann in die in der Werkstatt stehenden großen Behälter. Zumindest der Mülleimer sollte spätestens am Sonntag zum Abstellplatz vorgetragen werden, da der Müll jeweils am Mittwochnachmittag abgeholt wird. Am Mittwoch

Abend zum Werkstattbetrieb muß er dort wieder geholt werden, da er sonst von anderen Flugplatzbenutzern zweckentfremdet wird.

ALKOHOL UND FLUGBETRIEB

Die leistungsmäßigen Anforderungen an den Luftfahrzeugführer sind infolge seiner Tätigkeit unter den Bedingungen des dreidimensionalen Raumes ungleich höher als die Anforderungen an den Kraftfahrzeugführer. Die für den Straßenverkehr geltenden Richtwerte sind daher nicht anwendbar. Seit Jahrzehnten liegen Erfahrungs- und Meßwerte vor, die international anerkannt sind und einheitliche Ergebnisse ausweisen. Es steht danach zweifelsfrei fest, daß schon geringer Alkoholgenuß beim Luftfahrer zu schwerwiegender Beeinträchtigung seines Leistungsvermögens führt:

Ab 0,15-0,2 ‰ BAK meßbare Verschlechterung der Leistung, zwischen 0,3 und 0,5 ‰ Verdoppelung des Unfallrisikos, wobei subjektiv eine Leistungssteigerung empfunden wird, objektiv eine Leistungsver schlechterung vorliegt.

Die Federal Aviation Administration hält folgende Sperrstunden nach Alkoholgenuß für erforderlich:

0,5 ‰ BAK: 12 Stunden

0,7 ‰ BAK: 12 Stunden

1,2 ‰ BAK: 24 Stunden

Ähnliches kann für die Einnahme von Medikamenten gelten. Hierzu ist die Wirkzeit beim Arzt zu erfragen. Nach Genuß alkoholischer Getränke oder Einnahme von Medikamenten sollte jeder Luftfahrer zumindest eine Sperrfrist von 24 Stunden einhalten. Bei fliegerischer Tätigkeit über mehrere Tage hinweg (Streckenflüge, Überlandflüge, Wettbewerbe) sollte auf jeglichen Alkoholgenuß verzichtet werden.

Der Direktor des Luftfahrt-Bundesamtes